

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-04-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. April 1962

Lieber Herr Saueressig, -

darf ich mich überhaupt noch bei Ihnen blicken lassen ?
Aber ich möchte es gern,- erstens natürlich überhaupt und
zweitens, weil ich morgen wieder einmal einen längeren Kranken-
hausaufenthalt antrete (Operation einer Kopfnekrose, die sich
im Anschluss an den schweren Unfall vom September 60 mählich
herausgebildet hat). Schlimm genug, dass Ihr Brief vom 19. Dezember
61 noch immer nicht beantwortet ist. Unverzeihlich, wenn er auch
heute nicht beantwortet würde.

Mit Herrn Pfanner, dessen Nichtexistenz, beziehungsweise ^{seiner} Identität
mit Willy Hellpach haben Sie völlig recht, und ich habe die ent-
sprechende Korrektur vor sehr langem in Auftrag gegeben. Rätselhaf-
ter Weise befand sich auf der Kopie des offenbar an Willy Hellpach
gerichteten Briefes die Notierung "Professor Adolf Pfanner", Universi-
tät München". Nun,- derlei Verkehrsunfälle scheinen unvermeidlich
in einer Edition, wie der vorliegenden, und den einen oder anderen
Unfug habe ich schlicht dem Brockhaus entnommen.

plötzlich

Besonderen Dank für die schönen Bildchen, die Sie à la recherche
du Leverkühn angefertigt. Wie genau ich das alte Polling wieder er-
kenne,- und nun gar den Klammerweiher, Paradies des Schwämmenschwimmens,
welch letzteres ich mir selber beibrachte und im Handumdrehen konnte.
Das war damals, wie es heute wäre, könnte man fliegen (selbsttätig,
natürlich, und ohne Motor oder Segelflugvorrichtung).

Die "CHARTA LUSORIA" hat mich gleichfalls herzlich erfreut,- ein
apartes Buch, reizend aufgemacht. Und dass der Trieb zum Kartenspielen
soweit zurückgeht, hatte ich auch nicht gewusst.

Verzeihen Sie, wenn ich mich heute kurz fasse, aber es gibt so viel
noch zu erledigen.

Immer herzlich Ihre